

Vera Reich

Knigge für den Berufseinstieg

2. Auflage

HAUFE.

TASCHEN
GUIDE



Bildung			✓	✓	
Dienstleistung je nach Branche			✓	✓	✓
Einzelhandel je nach Produkt	✓	✓	✓	✓	✓
Gastronomie und Hotellerie		✓			✓
Gewerbe	✓	✓			
Großhandel	✓	✓			
Handwerk			✓	✓	✓
Industrie je nach Position und Abteilung	✓	✓	✓	✓	✓
Immobilien		✓			
IT			✓		
Juristen	✓				
Logistik			✓		
Medien			✓		
Medizin					✓
Öffentlicher Dienst			✓		✓
Pharmazeutische Industrie		✓			
Touristik		✓			
Unternehmensberatung	✓	✓			
Verlage	✓	✓	✓		
Versicherung	✓	✓			
Werbung			✓	✓	

Die Vorgaben in der Tabelle sind nur Richtwerte. Natürlich sind die Dresscode-Grenzen je nach Unternehmen fließend. Beobachten Sie daher genau, wie sich Ihre Kolleginnen und Kollegen und Ihre Vorgesetzten kleiden oder fragen Sie eine Person Ihres Vertrauens, ob es eine Kleiderordnung gibt. In großen und internationalen Unternehmen ist der Dresscode häufig exakt vorgegeben. Vor allem als Berufseinsteiger(in) sollten Sie sich den geltenden Gepflogenheiten anpassen und sich darauf konzentrieren, durch Ihre Leistungen aufzufallen – nicht mit Ihrer Kleidung.

Faustregel: Je teurer das Produkt oder die Dienstleistung ist, desto gehobener gekleidet sind die Mitarbeiter des Unternehmens.

Dresscodes für Frauen

Eine schicke Hose, ein hübscher Rock, eine schöne Bluse, die passenden Schuhe – und fertig ist der perfekte Look fürs Büro? So leicht ist es für Frauen leider nicht. Je nach Branche und Unternehmen gibt es feine Nuancen, was geht und was nicht. Hier spielen die in der Tabelle oben aufgeführten Dresscodes eine Rolle. Im Folgenden sehen Sie, wie sich Business Wear, Smart Casual & Co. im Einzelnen unterscheiden.

Business Wear: Geschäftskleidung

Das Kostüm, der Hosenanzug, die Hose, der Rock, das Kleid: In gedeckten Farben, also z. B. beige, grau, braun, keine großen Muster; Rocklänge mindestens eine Handbreit über dem Knie (»italienische Länge«). Jackett ohne Verzierungen, Armlänge reicht etwa bis zum Puls.

Die Bluse: Jede Farbe ist erlaubt; sie sollte jedoch nicht zu grell sein. Nicht durchsichtig und nicht zu eng.

Die Schuhe: Schlicht und geschlossen.

Die Strümpfe: Ab 20 DEN. Hautfarben. Ersatzstrumpfhose parat halten.

Der Gürtel: Hochwertig, keine großen Markenlogos.

Die Tasche: Schlicht, zweckmäßig und hochwertig. Gehen Sie damit zum Essen, sollte sie nicht groß sein.

Der Mantel: Schlicht, alle dezenten Farben erlaubt. Möglichst länger als der Rock.

Der Schmuck: Maximal fünf Schmuckstücke inklusive Brille, keine langen Ketten und keine klappernden Armkettchen.

Smart Casual: sportlich-elegant

Das Kostüm, der Hosenanzug, die Kombination, das Kleid: In gedeckten Farben, Rocklänge mindestens eine Handbreit über dem Knie.

Die Bluse, das T-Shirt, der Pullover: Alle Farben, nicht durchsichtig und nicht zu eng. Hochwertig und gepflegt.

Die Schuhe: Schlicht und geschlossen, auch Sneakers sind erlaubt.

Der Gürtel, die Tasche: Hochwertig.

Der Mantel: Alle dezenten Farben sind erlaubt.

Der Schmuck: Echt- oder Modeschmuck – nicht mischen. Tücher sind erlaubt.

Casual Wear: bequem und frei wählbar

Kombinationen mit Rock, Hose und Blazer: Alle Farben, auch gemustert. Rock bis eine Handbreit über dem Knie. In Kombination mit dunklen, blickdichten Stumpfhosen ab 60 DEN kann der Rock auch kürzer sein. Jeans meist erlaubt – im Zweifel nachfragen. Keine Shorts.

Die Bluse, das T-Shirt, der Pullover: Alle Farben erlaubt. Keine zu großen Aufdrucke. Sweatshirts sind meist erlaubt, Hoodies und Grobstrick eher bedingt.

Die Schuhe: Alle zulässig, auch Sneakers.

Der Gürtel: Auch modische möglich.

Die Tasche: Sportlich-elegant.

Der Schmuck: Mehr Schmuck erlaubt.

»Casual Wear«, wie wir es privat kennen, hat übrigens nur bedingt mit dem Casual im Business zu tun. Fragen Sie Ihre Führungskraft oder ggf. Ihre Mentorin / Ihren Mentor, wenn Sie unsicher sind.

Unabhängig vom Dresscode: die Tabus

- Beach- oder Sportswear hat im Geschäftsleben nicht zu suchen, es sei denn, Sie sind Fitnesstrainerin oder Rettungsschwimmerin.
- Verzichten Sie auf große Muster, zu grelle Farben und Statement-T-Shirts.
- Das Prinzip »Weniger ist mehr« gilt nicht, wenn es um den Bürolook geht: Verzichten Sie auf schulter- oder bauchfreie Mode, Miniröcke und ein tiefes Dekolleté. Die Unterwäsche darf nicht sichtbar sein und sollte sich nicht abzeichnen.
- Ein No-Go sind ungeputzte Schuhe und verschlissene Absätze.

Dresscodes für Männer

»Hauptsache Anzug, dann werde ich schon richtig angezogen sein«, denken sich viele Männer. Ganz so einfach ist das jedoch nicht. Wie so oft, gibt es auch bei den Dresscodes für Männer nicht nur Schwarz und Weiß, also Anzug oder T-Shirt, sondern ganz viele Grauschattierungen.

Business Wear: Geschäftskleidung

Der Anzug: Grau, das, je höher die Position ist, desto dunkler ist. Gerade geschnittene Hose, einreihiges Jackett, wenn es Ihre Figur erlaubt gerne auch taliert. Armlänge bis zum Handgelenk reichend. Tipp für Anzug-Jobs: Kaufen Sie zwei Hosen; die Jacke nutzt sich nicht so schnell ab. Der Dreiteiler, also Jacke, Hose, Weste, ist der Chefetage vorbehalten.

Das Hemd: Weiß, nicht durchscheinend, ohne Brusttasche. Kragen am besten Kent, der stylische Cutaway-Kragen (auch Haifischkragen genannt) passt nicht in jeder Situation. Der Tab-Kragen könnte als extravagant wahrgenommen werden. Armlänge: 1 bis 2 cm länger als das Jackett, also bis zur Daumenwurzel reichend.

Die Krawatte: Uni, zweifarbig gestreift oder zart gepunktet, immer aus Seide. Rot nur für Chefs oder Wortführer geeignet. Einfacher Knoten bzw. einfacher oder doppelter Windsorknoten. Erkundigen Sie sich im Zweifel, ob und zu welchem Anlass in Ihrer Firma Krawatte getragen wird.

Die Schuhe: Schlichte, mattschwarze Oxford Schnürschuhe, auch mit abgesetzter Kappe oder Budapester mit dezentem Lochmuster. Pflicht ist Ledersohle. Tipp: Ersatz-Schnürsenkel immer parat halten.

Die Strümpfe: Eine Nuance dunkler als der Anzug, waden- oder knielang. Im Sitzen und mit übereinandergeschlagenen Beinen darf keine Haut sichtbar sein.

Das T-Shirt unter dem Hemd: Ist kein Muss. Rundhalsausschnitt, eng am Hals abschließend. Ärmel schmal anliegend. Es muss so lang sein, dass es beim Bücken in der Hose bleibt.

Der Gürtel: Unauffällig, schwarz, aus Leder, Dorn in der Mitte, also im dritten Loch. Keine Markenlogos.

Der Anzugmantel: Grau, beige, dunkelblau oder schwarz, mit sichtbarer oder verdeckter Knopfleiste. Kurz- oder Sakkomantel, der längere Paletot-Mantel ist hinten geschlitzt. Das Material richtet sich nach der Jahreszeit.

Der Schmuck: Schlichte Brille aus Kunststoff oder Metall. Uhr: dezent, Lederband, Edelstahlgehäuse, flach, damit sie unter der Hemdmanschette verschwinden kann. Aus Gold nur für den Vorstand zu besonderen Anlässen. Manschettenknöpfe nur in der Chefetage. Krawattennadel ist zurzeit nicht angesagt.

Im Business Wear sollten Sie auf gemusterte, farbige oder zu kurze Socken unbedingt verzichten. Farbige oder gemusterte Hemden sind ebenso tabu wie Kurzarm- oder Button-Down-Hemden und braune Schuhe.